Pyro light_de.qxp:Bedanl_Revolution-de.qxd 16.08.2009 16:27 Uhr Seite 2

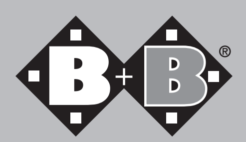
Bischoff & Bischoff

Bedienungsanleitung



Bischoff & Bischoff GmbH
Becker-Göring-Straße 13 • D-76307 Karlsbad
Tel.: +49 7248/ 9209-2 • Fax: +49 7248/ 9209-3
www.bischoff-bischoff.com
info@bischoff-bischoff.de





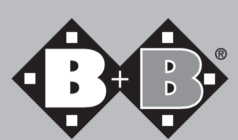
Inhaltsverzeichnis

1	Vorbemerkung	4
	1.1. Wichtige Sicherheitshinweise	
2	Indikationen	7
3	Zweckbestimmung	8
4	Konformitätserklärung	8
5	Lieferumfang und Prüfung der Lieferung	9
6	Übersicht des Rollstuhles	11
7	Zusammenbau/Anpassungen	13
	7.1. Falten und Entfalten	
	7.2. Beinstützen	
	7.3. Seitenteile	
	7.4. Sitz/Sitzhöheneinstellungen	
	7.5. Bremse	
	7.6. Räder und Bereifung	
	7.7. Steckachsen	
8	Optionen	21
	8.1. waagerechtverstellbare Beinstütze	
	8.2. Trommelbremse	
	8.3. Höhenverstellbare Seitenteile	
	8.4. Höhenverstellbare Schiebegriffe	
9	Zubehör	23
	9.1. Kippschutz	
	9.2. Therapietisch	
	9.3. Sicherheitsgurt	
10	Fahrbetrieb	24
11	Technische Daten	26
12	Transport	28
13	Lagerung/Versand	28
14	Reparatur	28
15	Entsorgung	29
16	Anlagen:	30
	Pflege, Hygiene und Wartungshinweise	
	Hygiene + Risikobewertung	
	Wartungsplan	
17	Garantie-Urkunde	38









1. Vorbemerkung

Lieber Benutzer,

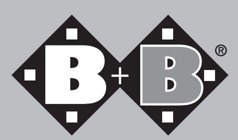
mit dem Erwerb Ihres Bischoff & Bischoff Faltrollstuhles aus der Pyro light Serie erhalten Sie ein deutsches Spitzenprodukt, das durch seine Variabilität neue Maßstäbe setzt.

Die Ihnen vorliegende Betriebsanleitung soll Ihnen dazu dienen, sich mit der Bedienung und Handhabung des Rollstuhles besser vertraut zu machen.

1.1 Wichtige Sicherheitshinweise

Um Stürze und gefährliche Situationen zu vermeiden, sollten Sie den Umgang mit Ihrem neuen Rollstuhl erst auf ebenem, überschaubarem Gelände üben. Eine Begleitperson ist in dem Fall empfohlen.

- Vor Anwendung des Rollstuhles kontrollieren Sie bitte, ob alle angebaute Teile ordentlich befestigt sind.
- Den Rollstuhl niemals an nicht fest montierten Teilen (den Armlehnen oder den Beinstützen) anheben.
- Dafür sorgen, dass Schraubachsen / Steckachsen richtig in den Achsaufnahmen sitzen, sonst besteht Verletzungsgefahr.
- Bitte beachten, dass sich bei Gleichgewichtverlagerungen (z.B. starke Oberkörperbewegungen oder Überwinden von Hindernissen), die Kippgefahr vergrößert. Die kritische Hindernishöhe beträgt 23 mm.
- Treppen und größere Hindernisse dürfen nur mit Hilfe von mindestens zwei Begleitpersonen überwunden werden. Verwenden Sie hierfür die Hebepunkte 1 und 2 (siehe Übersicht des Rollstuhles). Sind Einrichtungen wie Auffahrrampen, Aufzüge oder Treppensteighilfen vorhanden, sind diese zu benutzen.
- Bei Fahrten auf einem Gefälle muss beachtet werden, dass Kippgefahr schon bei 8% (5°) besteht. Die Verwendung eines Kippschutzes ist empfehlenswert.



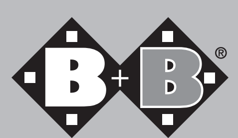
- Vermeiden Sie ungebremstes Fahren gegen Hindernisse (Stufe, Bordsteinkante) oder „Herunterspringen“ von Absätzen.
- Vermeiden Sie Fahrten auf unebenem losem Untergrund.
- Beim Überwinden von Hindernissen (Stufen etc.) ist eine Begleitperson hinzuzuziehen. Verwenden Sie die Ankipphilfe (sie Rollstuhlüberblick) um den Rollstuhl entsprechend anzukippen.
- Beim Ein- oder Aussteigen in bzw. aus dem Rollstuhl sind beide Feststellbremsen anzuziehen.
- Achten Sie auf eine ausreichende Profiltiefe Ihrer Bereifung.
- Im Straßenverkehr ist die Straßenverkehrsordnung zu beachten.
- Die passive Beleuchtung (Reflektoren) Ihres Rollstuhls muss für anderen Verkehrsteilnehmer stets sichtbar sein.
- Die Feststellbremse darf nicht zum Abbremsen der Fahrt benutzt werden.
- Beim Abbremsen aus schneller Fahrt oder auf langem Gefällstrecken unter Verwendung der Greifreifen, erhitzen sich Finger und Handflächen. Achtung Verbrennungsgefahr!
- Wir empfehlen für Fahrten im Außenbereich Lederhandschuhe zu verwenden. Diese erhöhen die Griffigkeit und schützen gleichzeitig Ihre Finger und Handflächen vor Schmutz und Verletzungen.
- Beim Transfer zwischen Rollstuhl und Bett bitte stets beachten:
  - beide Feststellbremsen anziehen
  - Seitenteil der Ein-/ Ausstiegsseite nach hinten abschwenken.
  - die Fußplatten (beim Einssteigen/Aussteigen) hochklappen, nach innen/außen schwenken, ggf. abbauen.

2. Indikationen

Gehunfähigkeit bzw. stark ausgeprägte Gehbehinderung durch:

- Lähmung
- Gliedmaßenverlust
- Gliedmaßendefekt/-deformation
- Gelenkkontrakturen/Gelenkschäden
- Sonstige Erkrankungen

Eine Versorgung mit verstärkten Rollstuhlen ist dann angezeigt, wenn das Körpergewicht des Behinderten 90 kg und mehr beträgt und ein Standard-Rollstuhl nicht mehr die notwendige Sicherheit gewährleistet.



3. Zweckbestimmung

Der Rollstuhl ist ausschließlich zur Mobilitätssteigerung und den Transport von gehbehinderten Menschen gemäß oben genannter Indikationen hergestellt.

Zu beachten:
Eine Gewährleistung kann von uns nur übernommen werden, wenn das Produkt unter den vorgegebenen Bedingungen und zu den vorgesehenen Zwecken eingesetzt wird.

4. Konformitätserklärung

B+B erklärt als Hersteller des Produktes, dass die Rollstühle „Pyro light“ und „Pyro light XL“ vollständig den Anforderungen der Richtlinie 93/42/EWG entsprechen.

5. Lieferumfang und Prüfung der Lieferung

Zum Lieferumfang im Spezialkarton gehören:

- 1 Rollstuhl, gefaltet
- 1 Luftpumpe (nur bei Luftbereifung)
- 1 Bedienungsanleitung
- 1 Satz Werkzeuge (3 Innensechskantschlüssel SW3, SW4, SW6, 1 Kreuzschlitz-Schraubendreher, 2 Ringschlüssel SW10, SW13

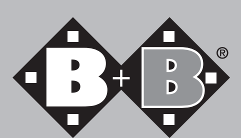
Alle B+B Rollstühle werden einer ordnungsgemäßen Endkontrolle in unserem Hause unterzogen und mit dem CE-Zeichen versehen.

Die B+B Rollstühle werden gefaltet in einem speziellen Karton geliefert. Anlieferung, Montage und Einweisung in den Gebrauch des Rollstuhles erfolgen über den qualifizierten Sanitätsfachhandel.

Bei Versand per Bahn oder Spedition ist die Ware im Beisein des Überbringers sofort auf Transportschäden zu kontrollieren.

Sollte ein Schaden vorliegen, so ist folgendes zu beachten:

- Aufnahme des Tatbestandes
- Erstellung einer Abtretungserklärung; alle Forderungen aus dem Schaden werden an den Überbringer abgetreten.
- Rücksendungen der Tatbestandsaufnahme, des Frachtbriefes sowie der Abtretungserklärungan die Firma B+B.



Im Falle eines Transportschadens...

1. Lassen Sie die Ware und Verpackung in jedem Fall unverändert, benutzen Sie die Ware noch nicht.
2. Melden Sie den Schaden beim Transportunternehmen schriftlich wie unten aufgeführt.
3. Setzen Sie sich anschließend mit unserem Kundenservice in Verbindung (+49 7248/9209-2)
4. Um Entschädigungsansprüche bei Transportversicherungen anmelden zu können, müssen Beauftragte der anliefernden Transportunternehmen rechtzeitig über einen Schaden informiert werden.

Äußerlich erkennbare Beschädigungen oder Verluste müssen vor Abnahme der Sendung durch den Anlieferer auf den Begleitpapieren bescheinigt werden.

Verdeckte Schäden, die erst beim Auspacken sichtbar werden, müssen sofort dem Transportunternehmen schriftlich gemeldet werden.

Bestimmte Fristen sind unbedingt einzuhalten:

- Paketdienste und Post innerhalb 24 Stunden
- Bahn innerhalb 7 Tagen
- Spediteure innerhalb 4 Tagen nach Empfang der Sendung.

6. Übersicht des Rollstuhls

Um Ihnen die Handhabung Ihres B+B Rollstuhles so einfach wie möglich zu gestalten, haben wir die schriftlichen Ausführungen zusätzlich mit detaillierten Abbildungen dokumentiert.

Fur die Bezeichnung und Zusammenwirken der einzelnen Baugruppen sollen Ihnen die folgenden Abbildungen als Hilfe dienen. (siehe Abb. 1a und 1b)



Beachten Sie bitte die Textpassagen, die mit besonders gekennzeichnet sind.



Abb. 1a

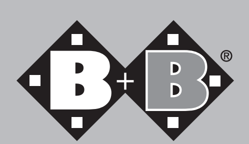




Abb. 1b

7. Zusammenbau/ Anpassungen

7.1. Falten und Entfalten

Anlieferung

Ihr neuer B+B Rollstuhl wird komplett montiert und gefaltet in einem B+B Originalkarton angeliefert.
Um Beschädigungen beim Transport zu vermeiden, werden steckbare Anbauteile separat mitgeliefert. (Abb. 2)

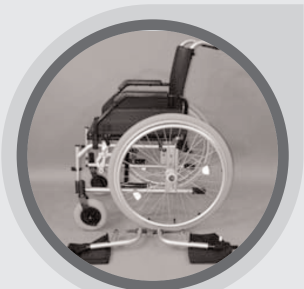


Abb. 2

Entfalten

Positionieren Sie Ihren Faltrollstuhl neben sich. Kippen Sie ihn soweit zu sich, dass ein Antriebsrad entlastet ist (Abb. 3). Drücken Sie nun mit der flachen Hand auf das Ihnen nähere Sitzrohr und entfalten somit den Rollstuhl (Abb. 4).



Abb. 3



Beim Entfalten beachten Sie bitte, dass Ihre Finger auf dem Sitzgurt bleiben. Sonst Klemmgefahr!



Abb. 4

Falten

Positionieren Sie Ihren B+B Faltrollstuhl neben sich. Kippen Sie ihn an der Rückenlehne soweit zu sich, bis das gegenüberliegende Antriebsrad entlastet wird.
Gleichzeitig ziehen Sie die Sitzbespannung nach oben bis der Stuhl vollständig gefaltet ist (Abb. 5).



Um Verletzungen zu vermeiden, halten Sie den Rollstuhl beim Kippvorgang nicht an der Armlehne fest. Bei angebauter Beinstütze sind die Fußplatten zuvor hochzuklappen.



Abb. 5

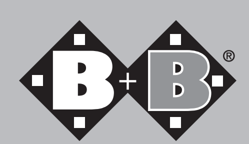




Abb. 6

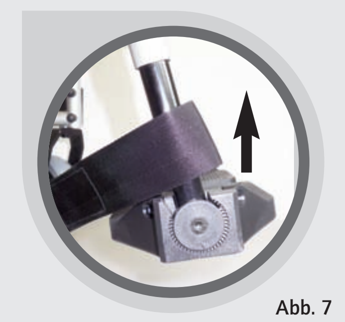


Abb. 7

7.2. Beinstützen

Beinstützen mit Fußplatte

Die beiden Beinstützen werden mit den Fußplatten montiert angeliefert. An beiden Beinstützen lassen sich die Fußplat-ten in Sitzposition nach oben klappen.

Beinstützen anbauen

- Halten Sie die Beinstütze am Oberteil, so dass diese nach außen zeigt. Betätigen Sie den Handgriff der Steckachse und führen Sie nun die Beinstütze mit dem Führungsprofil in die Rahmenbohrung ein (Abb.6).
- Jetzt wird die Beinstütze einfach nach vorne geklappt und dabei automatisch arretiert.



Prüfen Sie vor Antritt der Fahrt den festen Sitz der Beinstützen!



Beinstützen abnehmen

Um Ihren Faltrollstuhl so kompakt wie möglich zu transportieren, können Sie die Beinstützen mit den Fußplatten komplett abnehmen (Abb. 7).

- Ziehen Sie den Handgriff, dadurch öffnen Sie die Verriegelung.
- Schwenken Sie die Beinstütze um 90° nach außen und ziehen Sie diese nach oben.

Abschwenken der Beinstützen

Um Ihnen das Ein-/Aussteigen bei Ihrem B+B Faltrollstuhl so einfach wie möglich zu machen, können Sie die Beinstützen im Bedarfsfall einfach nach außen oder innen abschwenken, ohne sie dabei abbauen zu müssen (Abb. 8).

- Ziehen Sie den Handgriff. Dadurch öffnet sich die Verriegelung.
- Nun können Sie die Beinstütze nach außen bzw. nach innen abschwenken.
- Gegebenenfalls die Fußplatten zuvor hochklappen.

Um den ursprünglichen Zustand wieder herzustellen, einfach die Beinstütze nach vorne schwenken, bis sie einrastet.



Beim Aufstehen aus dem Rollstuhl darf in keinem Fall auf die Fußplatten getreten werden!

Einstellen der Beinstützenlänge

Die Länge der Beinstütze kann standardmäßig um insgesamt 80 mm 4-fach in 20mm-Schritten verstellt werden. Lösen sie hierzu die Inbusschraube (Innensechskant 4 mm) und stellen Sie die Beinstütze nach Ihrer Wahl ein (Abb. 9)

Winkelverstellbare Fußplatten

Die Fußplatten können im Winkel verstellt werden:

- Drehen Sie hierzu die Innensechskantschraube heraus-Verstellen Sie die Fußplatte in die gewünschte Position ein, indem Sie den Zahnkranz verdrehen.
- Befestigen Sie die Innensechskantschraube wieder

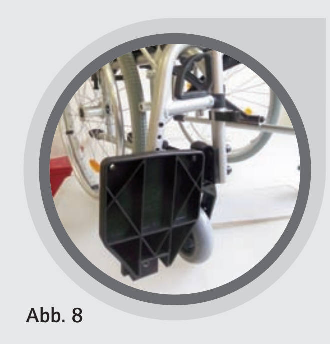


Abb. 8

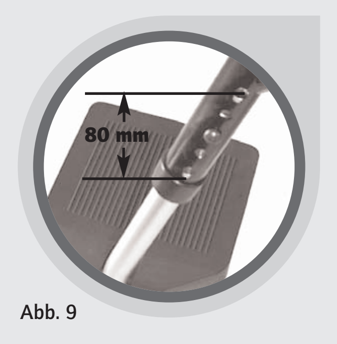
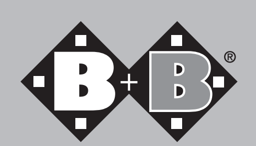


Abb. 9



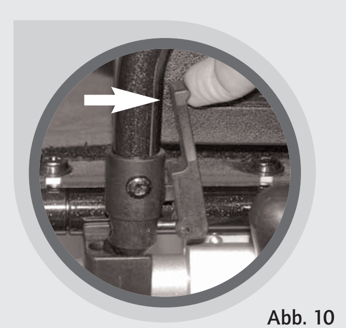
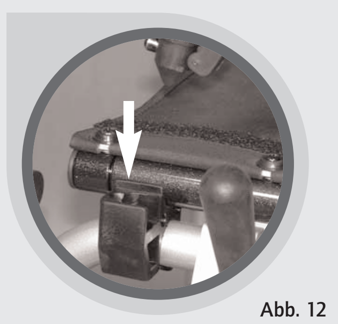
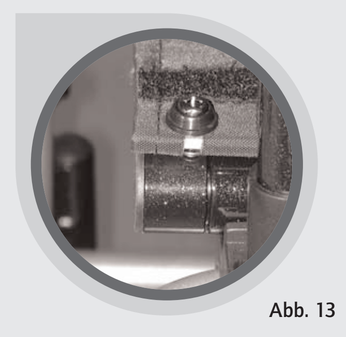

Abb. 10


Abb. 11


Abb. 12


Abb. 13

7.3. Seitenteil

Kombi-Seitenteile (nur bei Pyro light)

Die Armlehnenpolster sind in 6 Stufen um 70 mm höhenverstellbar. Drücken Sie dafür den Druckknopf haltend in die gewünschte Höhenposition und stellen Sie das Armpolster. Die Armlehnenpolster können in 2 Längen eingestellt werden (desk/lang). Betätigen Sie dafür den Druckknopf seitlich des Armlehnenpolsters und verstellen Sie gleichzeitig den abgewinkelten Teil in die desk oder lang Position ein (Abb 11). Beim Loslassen des Druckknopfes arretiert die Armlehne selbstständig.

Seitenteil verriegeln

Das Seitenteil nach vorne klappen und mit leichtem Druck auf die Armlehne einrasten lassen (Abb. 12)



Stellen Sie beim Schwenken der Seitenteile sicher, dass keine Kleidungsstücke oder sonstige Utensilien eingeklemmt werden können. Prüfen Sie vor Inbetriebnahme den festen Sitz der Seitenteile! Zum Tragen des Rollstuhles nicht die Seitenteile benutzen!

7.4. Sitz

Sitztiefeneinstellungen

Bei Ihrem Rollstuhl können Sie die Sitztiefe variabel einstellen.

- Wenn Sie die Schrauben der Sitzbespannung mit einem Schraubenzieher lösen, können Sie das Sitzrohr 2 cm nach vorne bringen (Abb. 13).
- Nachdem Sie die gewünschte Sitztiefe eingestellt haben, ziehen Sie die Schrauben wieder fest (Abb.14).



Achten Sie bitte immer darauf, dass die Schrauben fest angezogen sind!

Sitzhöheneinstellungen

Siehe Tabelle „Sitzhöhenumbau“ auf Seite 26

7.5. Bremse

Betätigung der Kniehebel-Feststellbremse (Kompaktbremse)

Zum Feststellen der Bremse einfach den Bremshebel nach vorne drücken bis er einrastet (Abb. 15). Um die Feststellbremse wieder zu lösen, einfach den Bremshebel nach hinten ziehen (Abb. 15).

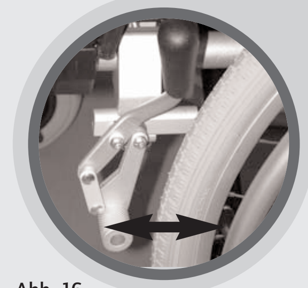
Einstellen der Kniehebel-Feststellbremse (Kompaktbremse)

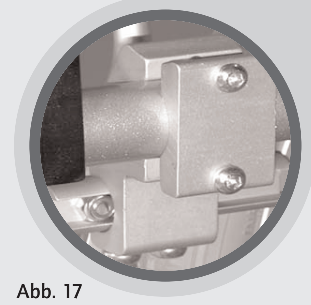
Sollten Sie bemerken, dass nur noch eine unzureichende oder ungleichmäßige Bremswirkung vorhanden ist, haben Sie wie folgt vorzugehen:

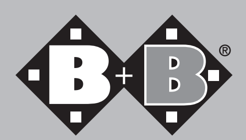
- Bei Luftbereifung zunächst den Reifendruck prüfen. Er muss 300 - 400 kPa (3-4 bar) betragen (bei pannensicherer Bereifung nicht erforderlich).
- Prüfen Sie die Reifenprofiltiefe. Achten Sie dabei auch darauf, ob gleichmäßiger Abrieb vorliegt. Ist die Profiltiefe in der Spurmitte <1mm, muss der Reifen vom Fachhandel gewechselt werden.
- Prüfen Sie nun die Einstellung der Bremse. Diese muss so eingestellt sein, dass der Abstand zwischen der Lauffläche des Rades und dem Bremsbolzen bei geöffneter Bremse 15 mm beträgt (Abb.16). Der Bremsbolzen muss waagerecht, also parallel zum Untergrund ausgerichtet sein.
- Nach dem Lösen der beiden Linsenkopfschrauben mit Innensechskant (5 mm) an der Bremsenhalterung (Abb. 17), können Sie die Bremse richtig positionieren.


Abb. 14


Abb. 15


Abb. 16


Abb. 17





Um eine optimale Funktionsfähigkeit der Bremse zu gewährleisten, muss bei Luftbereifung ein Reifendruck von 300 - 400 kPa (3-4 bar) vorherrschen! Bei nicht vorschriftsmäßigem Reifenluftdruck besteht ein Verlust der Bremswirkung!

Die Kompaktbremsen wirken jeweils nur auf ein Antriebsrad!

Achten Sie bei Luftbereifung immer auf den gleichen Luftdruck der Antriebsräder, um einen guten Geradeauslauf zu erreichen!

Nach Beendigung des Einstellvorganges, die gelösten Schrauben wieder fest anziehen und eine Bremsprobe durchfuhren!

Generell!

Da die Bremse eine der wichtigsten Sicherheitseinrichtungen an Ihrem Rollstuhl darstellt, kann mit der optional erhältlichen Trommelbremse für die Begleitperson dem Wunsch nach einem Betriebs Bremssystem entsprochen werden. Mit der Trommelbremse ist neben der Feststellung des Rollstuhls auch ein Abbremsen der Fahrt möglich!

Da bei der Trommelbremse die Bremsbacke nicht auf den Reifen, sondern auf die Bremstrommel in der Radnabe wirkt, ist dieses Bremssystem vom Reifenzustand (Luftdruck) weitgehend unabhängig, und somit wesentlich sicherer. (Trom-melbremse: siehe Optionen)

7.6. Räder und Bereifung

Die Speichenräder sind mit einer Steckachse (Ø12mm) an dem Adapterblock mit dem Fahrgestell (Abb. 18-19) angebracht. Das Modell Pyro light verfügt serienmäßig uber Steckachsen. (Steckachsen siehe Kapitel 7.7)



Nach jeder Montage ist der feste Sitz der Räder zu prufen!

Antriebsräder

Auf Ihren Pyro light werden serienmäßig Gummireifen mit Schlauch oder PU-Bereifung (pannensicher, ohne Ventil) der Größe 24“x1 3/8“ montiert. Bei Verschleiß oder Defekt ist der autorisierte Fachhandel mit der Instandsetzung zu beauftragen.



Um eine optimale Betriebssicherheit der Bremsen bzw. des Rollstuhles zu gewährleisten, muss bei Luftbereifung ein Reifenluftdruck von 3-4 bar vorherrschen.

Schwenkräder

Auf Ihren Pyro light werden serienmäßig Gummireifen mit Schlauch oder pannensichere (ohne Ventil) Reifen mit einem Durchmesser von 6“ montiert (7“ auf den Pyro light). Bei Verschleiß oder Defekt ist der autorisierte Fachhandel mit der Instandsetzung zu beauftragen.



Um eine optimale Betriebssicherheit des Rollstuhles zu gewährleisten, muss bei den luftbereiften Schwenkrädern ein Reifendruck von 200 - 250 kPa (2-2,5 bar) vorherrschen.

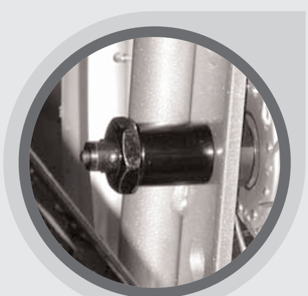


Abb. 18



Abb. 19

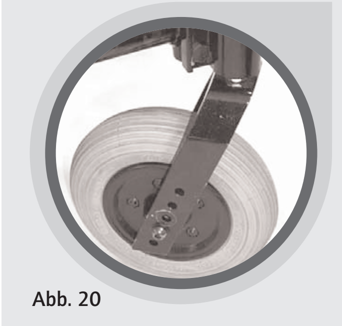
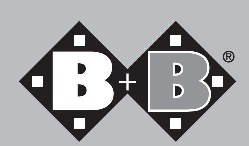


Abb. 20



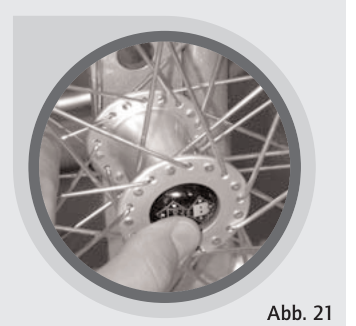


Abb. 21

7.7. Steckachsen

Um eine wesentliche Erleichterung für den Transport Ihres Rollstuhles zu erreichen, besteht die Option, die Räder mit Steckachsen auszustatten.

Bei der Version mit Steckachse sind die Räder ohne Werkzeug abnehmbar. Das Prinzip ist denkbar einfach:

- Mit dem Finger auf den Arretierknopf der Steckachse drücken und das Rad abziehen (Abb. 21).
- Beim wieder Anbringen ist das Rad einfach wieder auf die Aufnahme zu stecken. Dabei ist ebenfalls der Arretierknopf hinein zu drücken.



Achten Sie beim Aufstecken darauf, dass die Steckachsebis zum Anschlag eingeführt ist! Prüfen Sie nach dem Aufstecken den sicheren Sitz des Rades indem Sie das Rad zu sich herziehen, ohne dabei den Arretierknopf der Steckachse zu betätigen!

7.8. Sitzhöhenverstellung

Die Position des Antriebsrades ist ein Kriterium für ein leichtes, bequemes und angenehmes Fahren.

- Die Antriebsräder und Lenkräder lassen sich in der Vertikalen zur Einstellung der Sitzhöhe verstellen.
- Durch Verdrehung des Adapterblockes um 180° lässt sich eine Radstandsverlängerung einrichten. Diese erhöht die Stabilität gegen das Kippen nach hinten (Beachten Sie die Montageanleitung)

8. Optionen

8.1. waagerechtverstellbare Beinstütze

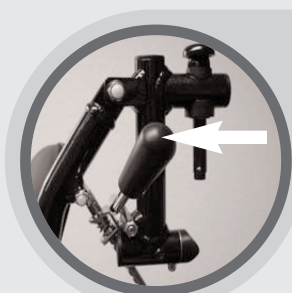


Abb. 22

Montage, Demontage, Abschwenken und Einstellung der Beinstützen und der Beinstützenlänge entnehmen Sie bitte dem Kapitel 7.2
Die waagerechte Verstellung funktioniert wie folgt (siehe Abb.22):

- Hebel nach vorne drücken
- Durch Heben oder Senken des Fußplattenträgerrohres die Beinstütze in die gewünschte Position bringen
- Hebel loslassen. Beinstütze arretiert selbsttätig.



Achten Sie darauf, dass beide Beinstützen gleich hoch eingestellt und die Einstellschrauben festgezogen sind!

8.2. Trommelbremse

Betätigung der Trommelbremse für den Begleiter



Abb. 23

Zum dosierten Abbremsen der Fahrt ziehen Sie einfach die Bremshebel rechts und links gleichmäßig nach Bedarf an. Zur Feststellung der Bremse wird bei angezogenem Bremshebel der Arretierhebel nach vorn gedrückt (Abb. 23). Um die Feststellbremse wieder zu lösen, einfach die Bremshebel kurz anziehen. Die Arretierung löst sich selbsttätig (Abb. 23).

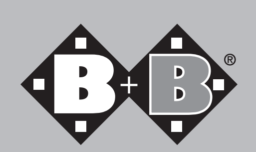




Abb. 26

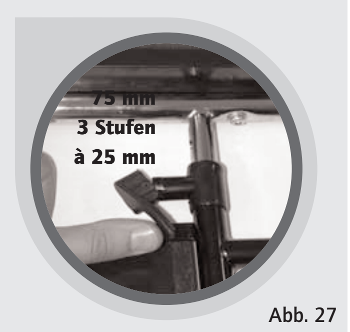


Abb. 27

8.3. Höhenverstellbare Seitenteile (Pyro light XL)

Optional kann Ihr Pyro light XL mit höhenverstellbaren Seitenteilen ausgestattet werden (nur Lang- Version). Die höhenverstellbaren Seitenteile sind abschwenkbar und durch eine Schraube (Innensechskant 6 mm) gegen Herausrutschen gesichert. Das Seitenteil ist abnehmbar und abschwenkbar. Höhenverstellung:

- Betätigen Sie den Arretierhebel um die Armlehne in die gewünschte Position zu verstellen (75 mm 3 Stufen à 25 mm, Abb. 27).
- Wenn Sie die gewünschte Position erreicht haben lassen Sie den Hebel los. Die Arretierung rastet dann ein.
- Die Höhe ist dann richtig gewählt, wenn bei Aufliegendem Unterarm, Ober– und Unterarm in etwa einen rechten Winkel bilden.

8.4. Höhenverstellbare Schiebegriffe

Einstellungen an den Schiebegriffen sollten nur vom autorisierten Fachhändler durchgeführt werden!

9. Zubehör

9.1. Kippschutz / Kippschutzrollen

Um den Kippschutz zu montieren gehen Sie bitte wie folgt vor.

- Gummiprofile der Ankipphilfe abziehen
- Rundprofil des Kippschutzes auf das Seitenrahmenrohr unten aufschieben
- Kippschutz mit der Schraube M6x35 und der selbstsi chernde Mutter M6 in vorgesehener Bohrung am Rahmen befestigen.

Abb. 28

9.2. Therapietisch

Bei Kombi-Seitenteile auf "lang"-Position einstellen Seitenteilen mit langen Armpolster wird der Tisch mit vorgesehenen Führungen einfach von vorn auf die Armlehnen aufgeschoben (Abb. 29). Zum Entfernen des Therapietisches ziehen Sie diesen einfach wieder heraus.

Bei „desk“-Seitenteilen mit Armpolster wird der Tisch mit beigefügten Führungen aufgesetzt und mit Sterngriffschrauben befestigt (Abb. 29). Zum Entfernen des Therapietisches lösen Sie zunächst die Sternschrauben und ziehen den Tisch dann wieder heraus.

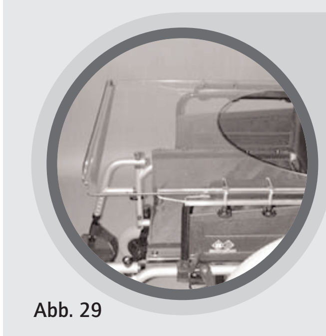


Abb. 29

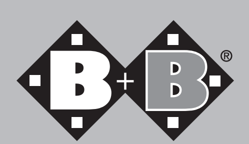




Abb. 30

9.3. Sicherheitsgurt

Bei Bedarf ist ein Sicherheitsgurt als Zubehör verfügbar. Dieser wird bei vorübergehend entferntem oder abgeschwenktem Seitenteil am Seitenrahmen des Rollstuhls montiert (Abb. 30). Schlagen Sie das offene Ende des Gurtes einmal um das Seitenrahmenrohr und fixieren Sie es anschließend mit der Gurtschnalle.

Die Gurtlängenanpassung erfolgt ebenfalls über die Gurtschnalle. Stellen Sie die Gurtlänge so ein, dass der Gurt straff sitzt jedoch nicht drückt.

10. Fahrbetrieb

Setzen Sie sich in Ihren B+B Rollstuhl. Achten Sie bitte darauf, dass Sie so weit wie möglich hinten sitzen.

Die Fortbewegung erfolgt über die Greifreifen an den Antriebsrädern. Führen Sie die ersten Fahrversuche vorsichtig durch, bis Sie sich an den Rollstuhl und sein Fahrverhalten gewöhnt haben.

Rollstühle haben nur eine eingeschränkte Kipp- und Rutschsicherheit. Besondere Vorsicht ist geboten beim Bremsen, Anfahren oder Wenden an Steigungen bzw. Gefällen. Extremes Herauslehnen aus dem Rollstuhl vergrößert zudem die Kippgefahr. Zur größeren Sicherheit lassen sich alle Rollstühle mit einem Sicherheitsgurt ausrüsten (nicht serienmäßig).

Um Hindernisse leichter überwinden zu können, muss das Begleitpersonal durch Fußdruckauf die Ankipphilfe den Rollstuhl winkelgerecht zum Hindernis anstellen (Abb. 31).

Vor dem Ein-/Aussteigen ist die Feststellbremse zu betätigen. Fahrten außerhalb der Wohnung sollten nur mit ausreichender Fahrpraxis durchgeführt werden. Falls möglich sollte Sie eine Person begleiten.



Die statische Stabilität beträgt beim Grundmodell 5° (ca. 8%).

Die kritische Hindernishöhe* beträgt beim Grund-modell in ungünstiger Situation (max. Schwerpunktverla-gerung nach hinten) 23 mm.

* Die kritische Hindernishöhe ist die Höhe, bei der der Schwerpunkt (mit Benutzer) gerade senkrecht über der Hinderniskante steht. Versucht der Benutzer ohne Verlagerung des Schwerpunktes nun nach vorne, den Rollstuhl durch Antreiben der Antriebsräder auf das Hindernis zu bringen, so kippt der Rollstuhl nach hinten um.

Laut STVZO 66/1 vom 01.01.1981 benötigen handbetriebene Rollstühle, die am öffentlichen Straßenverkehr teilnehmen (auch auf Bürgersteigen), eine fest angebrachte Beleuchtung.

Diese besteht aus (passiv):

- zwei roten Reflektoren nach hinten
- zwei gelben Reflektoren seitlich (jeweils auf beiden Seiten).

Wird der Rollstuhl nach Einbruch der Dunkelheit benutzt, sind zusätzlich erforderlich (aktiv):

- eine weiße Leuchte nach vorne
- eine rote Leuchte nach hinten.

Das Funktionieren dieser Leuchten muss durch einen fahrbetriebsunabhängigen Stromkreis (Batterien) gewährleistet sein.

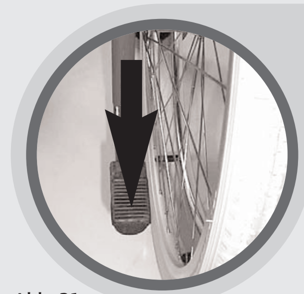
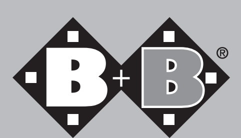


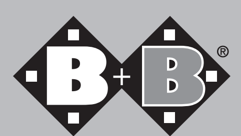
Abb. 31



11. Technische Daten

Sitzbreite:	38, 41, 43, 45, 48, 52 cm * 51, 56 cm **
Integrierte Adapterplatte für Sitzhöhenverstellung	
Sitzhöhe:	42 - 54 cm
Sitztiefe:	42-44 cm*, 44-46 cm**
Rückenhöhe:	42 cm
Fahrgestell:	Stahl
Anbauteile:	Aluminium kunststoffbechichtet
Faltmechanismus:	einfache Kreuzstrebe* doppelte Kreuzstrebe**
Antriebsräder (Standard):	luftbefüllt oder pannensichere PUBereifung 24“ x 13/8“ auf Aluminiumfelge (weitere Größen sind erhältlich)
Lenkräder (Standard):	wahlweise mit Luft-, Voll- oder Softgummibereifung 7“ x 13/4“ (6“ Softgummi beim Pyro light) (weitere Größen sind erhältlich)
Seitenteile:	Kombi-Seitenteile (desk/lang/höhenverstellbar) * desk oder lang, einfach schwenkbar (optional höhenverstellbar) **
Beinstützen:	abnehm-/abschwenkbar; die Unterschenkellänge ist einstellbar (optional waagerecht verstellbar)
Sitz- und Rückenbezüge:	hochwertiges, abwaschbares, atmungsaktives und pflegeleichtes Vinyl

Bremsen:	Kniehebel-Reifenbremse (Kompaktbremse) (optional Trommelbremse und Bremseinrichtung für Begleitperson)
Achsen Antriebsräder:	Steckachse serienmäßig
Farben:	silbermetallic blaumetallic
Gewicht:	
„Pyro light“	16,2 kg
„Pyro light XL“:	18,5 kg
Max. Belastbarkeit:	
„Pyro light“	125 kg
„Pyro light XL“:	170 kg
Standardausstattung für:	*„Pyro light“ **„Pyro light XL“



12. Transport

Um den Rollstuhl für Transport so handlich wie möglich zu machen, müssen alle abnehmbare Teile (Beinstütze, Antriebsräder, einsteckbare Zubehörteile) entfernt und der Rollstuhl gefaltet werden.

13. Lagerung / Versand

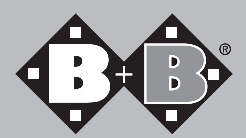
Falls der Rollstuhl eingelagert oder versendet werden soll, müssen alle einsteckbare und nicht befestigte Teile, außer Antriebsräder, entfernt und in passenden Kartons einzeln verpackt werden. Die einzeln verpackten Teile können dann zusammen in einem größeren Karton verpackt werden. Empfehlenswert ist es die Originalverpackung aufzubewahren und für diese Zwecke einzulagern, so dass sie im Bedarfsfall verfügbar ist. Dann ist Ihr Rollstuhl optimal geschützt gegen Umwelteinflüsse während der Lagerung oder des Transportes

14. Reparatur

Reparaturen und Instandhaltungsmaßnahmen dürfen nur von autorisierten Partnern (Sanitätshäuser oder Fachhändler) durchgeführt werden. Einen Partner in Ihrer Nähe erfragen Sie bitte telefonisch bei unserem Kundenservice:
Tel.: + 49 7248 - 9209-2.

15. Entsorgung

Auch ein ausgedienter Rollstuhl stellt eine wertvolle Materialquelle dar die dem industriellen Zyklus wieder zugeführt werden kann. Werfen Sie deshalb Ihren zu entsorgenden Rollstuhl nicht in den Hausmüll sondern lassen ihn durch eine staatlich zugelassene Entsorgungsstelle fachgerecht entsorgen. Ihre örtliche Müllabfuhr wird Ihnen gerne entsprechende Auskünfte geben. Die Umwelt dankt es Ihnen.



16. Anlagen

Pflege-, Hygiene- und Wartungshinweise zur Bischoff & Bischoff Bedienungsanleitung

Wie alle technischen Produkte sollten auch Krankenfahrzeuge, fahrbare Gehhilfen und Pflegebetten einer regelmäßigen Überprüfung bzw. Wartung durch autorisiertes Fachpersonal unterzogen werden. Diese Prüfungen sollten in erster Linie die Sicherheit des Benutzers sicherstellen. Darüber hinaus sollte durch die regelmäßige Pflege des Produkts die einwandfreie Funktion auch nach längerer Benutzung gewährleisten werden. Nachfolgend haben wir einige Pflegetipps, einen Hygieneplan sowie eine Wartungstabelle für Sie ausgearbeitet. Wir hoffen, Ihnen damit eine gute Übersicht über die wichtigsten Pflege-, Hygiene- und Wartungsarbeiten an Ihrem Bischoff & Bischoff Produkt zur Verfügung gestellt zu haben.

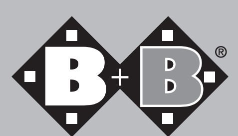
a) Pflegehinweise

Die Reinigung der Sitz- und Rückenbezüge kann mit warmem Wasser unter Zuhilfenahme eines Schwamms und/oder einer weichen Bürste vorgenommen werden. Bei hartnäckiger Verschmutzung kann dem Wasser ein handelsübliches Waschmittel zugesetzt werden.

Hinweis: Verwenden Sie keinesfalls aggressive Reinigungsmittel wie z. B. Lösungs-/Scheuermittel oder harte Bürsten.

Kunststoffteile pflegen Sie am besten mit einem handelsüblichen Kunststoffreiniger. Beachten Sie bitte die Produktinformationen des Reinigungsmittels.

Durch die hochwertige Oberflächenbeschichtung wird ein optimaler Korrosionsschutz gewährleistet. Sollte die Lackierung durch Kratzer o. ä. beschädigt werden, können Sie die fehlerhafte Stelle mit einem Lackstift ausbessern. Chromteile werden zunächst trocken abgerieben. Matte Stellen sowie stark haftender Schmutz lassen sich am besten mit den entsprechenden handelsüblichen Pflegemitteln entfernen.



Hygieneplan und Risikobewertung von B+B Medizinprodukten vor der Aufbereitung

Gemäß: Zweites Gesetz zur Änderung des Medizinprodukte-gesetzes (2. MPG-ÄndG) vom 13. Dezember 2001
hier: Artikel 11 §4 Abs.2, Änderung der Medizinprodukte-Betreiberverordnung

Stand 29.04.2005

1. Produkt

Rollstuhl Pyro light

2. Risiko-Einstufung

Unkritisches Medizinprodukt
Medizinprodukt, das lediglich mit intakter Haut in Berührung kommt

3. Hygiene-Häufigkeit

Spätestens nach jedem Benutzerwechsel

4. Art des Verfahrens

Wischdesinfektion
Mit handelsüblichen Desinfektionsmitteln entsprechend EN 12720

5. Vorbehandlung des Produkts

Nicht erforderlich

6. Desinfektion

1. Vor der Aufbereitung des Produkts Schutzhandschuhe anziehen
2. Zu behandelnde Stellen mit Desinfektionsmittel einsprühen
3. Behandelte Stellen mit Papiertuch trocken reiben, ggf. wiederholen
4. Schutzhandschuhe und Papiertücher entsorgen

7. Spezielle Kennzeichnung

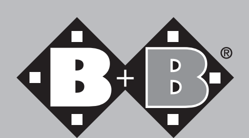
Nicht erforderlich

8. Sterilisation

Nicht erforderlich

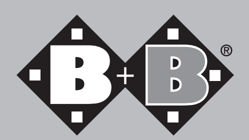
9. Kritische Verfahrensschritte, Besondere Anforderungen

*Austausch der Sitz- bzw. Rückenbespannung empfohlen



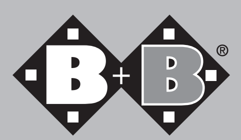
Wartungstabelle

Wann	Was	Zur Beachtung
Vor jedem Fahrtantritt	**Funktionsprüfung der Bremsanlage** Bremse bis zum Anschlag betätigen. Die gebremsten Räder dürfen sich bei normaler Benutzung nicht mehr drehen.	Durchführung der Prüfung durch den Benutzer oder eine Hilfsperson. Bei fehlerhafter Bremse die Instandsetzung durch eine autorisierte Fachwerkstatt veranlassen.
	Verschleißprüfung der Druckbremse Bremshebel seitlich bewegen. Fester Sitz aller Schrauben.	Durchführung der Prüfung durch den Benutzer oder eine Hilfsperson. Bei zu großem Bremshebelspiel die Instandsetzung der Bremse durch eine autorisierte Fachwerkstatt veranlassen.
	Überprüfung des Reifen-Luftdrucks Standard- Bereifung vorne: max. 2 - 2,5bar Standard- Bereifung hinten: max. 3 - 4bar Leichtlauf- Bereifung: max. 6 - 7,5bar	Durchführung der Prüfung durch den Benutzer oder eine Hilfsperson. Hierzu Luftdruck-Prüfgerät benutzen. Achtung! Zu niedriger Reifendruck wirkt sich negativ auf das Bremsverhalten aus.
	Überprüfung des Reifenprofils	Sichtprüfung durch den Benutzer. Bei abgefahrenem Reifenprofil oder einer Beschädigung des Reifens die Instandsetzung durch eine autorisierte Fachwerkstatt veranlassen.
Alle 4 Wochen (je nach Gebrauchshäufigkeit)	**Ölen der beweglichen Bauteile** • Alle Drehpunkte der Kreuzstrebe • Bewegliche Teile der Seitenteile • Bremshebellager • Beinstützenlager	Durchführung durch den Benutzer oder eine Hilfsperson. Vor dem Ölen der Bauteile diese von Altölresten befreien. Überschüssiges Öl entfernen.
	Überprüfung der Schrauben auf ihren festen Sitz	Durchführung der Prüfung durch den Benutzer oder eine Hilfsperson.



Wartungstabelle

Wann	Was	Zur Beachtung
Alle 6 Monate (je nach Gebrauchshäufigkeit)	**Überprüfungen** • Sauberkeit • Allgemeiner Zustand	Beachten Sie die Pflege- und Hygienehinweise. Bei eventuellen Mängeln beauftragen Sie bitte nur autorisierte Fachwerkstätten mit den notwendigen Instandsetzungarbeiten, denn nur diese sind in die Ausführung der erforderlichen Arbeiten eingewiesen und verfügen in der Regel über ausreichend geschultes Personal.



16. Garantie-Urkunde

Garantieleistungen beziehen sich auf alle Mängel des Rollstuhles die nachweislich auf Material- oder Herstellungsfehler zurückzuführen sind.

Bei Beanstandungen ist die vollständig ausgefüllte Garantieurkunde mit einzureichen. Für unseren Faltrollstuhl aus der Serie Pyro light übernehmen wir eine Garantie von 5 Jahren auf den Rahmen und die Schere. Auf alle anderen Anbauteile übernehmen wir eine Garantie von 2 Jahren.

Achtung!

Nichtbeachtung der Betriebsanleitung sowie un-sachgemäß durchgeführte Wartungsarbeiten als auch insbesondere technische Änderungen und Ergänzungen (Anbauten) ohne Zustimmung der Firma Bischoff & Bischoff führen zum Erlöschen sowohl der Garantie als auch der Produkthaftung allgemein.

Für Fragen steht Ihnen der B+B Kundenservice unter der Rufnummer + 49 7248 - 9209-2 zur Verfügung.

Garantie-Urkunde

Fahrzeug:

Modellbezeichnung:

Modellnummer:

Seriennummer:*

(vom Fachhandel einzutragen)

Fachhändler:

Datum und Stempel

*Hinweisschilder befinden sich auf dem Seitenrahmen